

## **Schlafapnoegeräte: CPAP**

Die Protagonisten schlafbezogener Atmungsstörungen umfassen die obstruktive und zentrale Schlafapnoe sowie schlafbezogene Hypoventilationssyndrome. Die Pathophysiologie dieser Erkrankungen unterscheidet sich erheblich voneinander, nicht selten finden wir jedoch eine Koexistenz verschiedener pathophysiologischer Aspekte. Um suffiziente Therapiekonzepte entwickeln zu können, ist eine differenzierte Betrachtung jedweder zugrundeliegenden Störung notwendig. Der kontinuierliche Positivdruck (CPAP) adressiert primär die oberen Atemwege, stabilisiert aber auch die kleinen Atemwege und gleicht Ungleichheiten der Atmung und Durchblutung der Lunge aus. Die Etablierung eines inspiratorisch unterstützenden Drucks, und einer vorgegebenen Beatmungsfrequenz adressieren die Notwendigkeit einer Steigerung der Atmung. Demgegenüber gleicht die adaptive Servoventilation eine überschießende Atmungsregulation durch eine variable Druckunterstützung Atemzug für Atemzug individualisiert aus. Der behandelnde Arzt muss aus diesem therapeutischen Portfolio für jeden Patienten das geeignete Therapieverfahren auswählen und eine Feinjustierung durch Anpassung der Druckwerte und Beatmungsfrequenz vornehmen.